



Baden-Württemberg ist Waldland

Fast 40 Prozent der Landesfläche sind bewaldet. Doch die Folgen von Hitze und Trockenheit machen den Wäldern schwer zu schaffen. Bei uns im Kreis Böblingen sind neben Fichte und Tanne zunehmend auch Laubbäume wie die Buche von der Trockenheit betroffen. Und durch die Hitze vermehrt sich auch der schädliche Borkenkäfer. Unsere Wälder zu schützen und zu erhalten hat für die CDU-Landtagsfraktion höchste Priorität. Denn der Wald spielt eine große Rolle beim Klimaschutz, da er Millionen Tonnen CO₂ langfristig binden kann. Er dient dem Menschen als Erholungsort und vielen Tier- und Pflanzenarten als wichtiger Lebensraum. Wir haben deshalb auf unserer Klausurtagung ein **Papier „Waldland Baden-Württemberg“** mit konkreten Maßnahmen beschlossen, wie der Wald geschützt und gestärkt werden kann. Dazu gehört es, klimastabile Wälder zu schaffen, geschädigte Flächen wieder aufzuforsten sowie Forstmitarbeiter und Waldbesitzer personell und finanziell zu unterstützen. Auch die Forschung zu neuen Baumarten und Schädlingen muss verstärkt werden.



In Rutesheim berichten Forstdirektor Reinhold Kratzer und Forstdirektorin Inge Hormel der Landtagsabgeordneten über den Gesundheitszustand des Waldes.

Ja zum Naturschutz, Ja zur Landwirtschaft

Wir wollen wirksamen Artenschutz in Baden-Württemberg. Aber die Bedenken gegen das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ sind vielfältig und substantiell. Die kritischen Stimmen kommen aus der Landwirtschaft, aus dem Wein- und Obstbau wie auch aus dem Ökolandbau und dem Naturschutz. So befürchten Landwirte, dass die Forderung nach 50 Prozent Ökolandbau bis zum Jahr 2035 zum Preisverfall bei Bioprodukten führt. Ein umfassendes Verbot von Pflanzenschutzmitteln würde die Bewirtschaftung besonders im Wein- und Obstbau fast unmöglich machen und ökologisch wie konventionell wirtschaftende Betriebe treffen. Und viele Streuobstwiesenbesitzer wollen nicht, dass ihre Bestände gesetzlich unter Schutz gestellt werden. Denn damit würden Fördermöglichkeiten des Landes wegfallen. Diese und weitere Kritikpunkte nehmen wir in der CDU-Landtagsfraktion sehr ernst. Deshalb begrüße ich die Alternativvorschläge, die die Landesregierung in einem Eckpunktepapier für einen eigenen Gesetzentwurf erarbeitet hat. Der Entwurf übernimmt inhaltlich die Ziele des Bienen-Volksbegehrens, nimmt viele Anregungen etwa von den Bauernverbänden auf und entschärft umstrittene Punkte wie zum Pestizideinsatz. Für das Volksbegehren wollen die Initiatoren nun erstmal keine Unterschriften mehr sammeln. Nähere Informationen zum Eckpunktepapier finden Sie auf der [Homepage des Landwirtschaftsministeriums](#).



Schon Anfang September hatte Sabine Kurtz gemeinsam mit Paul Nemeth Landwirte, Imker, Vertreter von Obst- und Weinbau, Forstleute und alle Interessierten im Kreis Böblingen nach Leonberg eingeladen, um über das Volksbegehren zu diskutieren.

Schülerwettbewerb des Landtags Komm heraus, mach mit!

Sabine Kurtz ruft Schülerinnen und Schüler aller Schularten dazu auf, beim 62. Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg mitzumachen. Dabei sollen sich die Jugendlichen mit aktuellen politischen Fragestellungen und Problemen auseinandersetzen.



Die Teilnehmer können dabei selbst die Themen und Arbeitsformen auswählen. So kann zum Beispiel ein Plakat zu einem Vorurteil gestaltet werden, möglich sind aber auch Foto- und Videobeiträge zu Glaubensvorstellungen im Alltag. Es locken Sachpreise, Studienfahrten und der Förderpreis des Landtags für herausragende Arbeiten in Höhe von bis zu 1.250 Euro. Bei der Preisverleihung werden alle Schularten berücksichtigt. Einsendeschluss ist der 15. November 2019. Umfassende Informationen zur Wettbewerbsteilnahme finden Sie im Internet auf der [Homepage des Schülerwettbewerbs](#).

Kundgebung „Wald in Not“

Bei der Kundgebung „Wald in Not“ nahm Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz die Resolution der Forstkammer BW entgegen. Für die CDU-Landtagsfraktion beteiligte sich Dr. Patrick Rapp MdL an der Podiumsdiskussion auf dem Kleinen Schlossplatz in Stuttgart.



Sabine Kurtz

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Vizepräsidentin des
Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 2063 951
Fax.: 0711 2063 14 951
sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de
www.sabine-kurtz.de



Mehr Ärzte für ländliche Regionen

Wir haben keinen Ärztemangel in Baden-Württemberg, aber die Versorgung ist regional sehr unterschiedlich. Während auf dem Land schon jetzt Hausärzte fehlen, sind manche Städte übertversorgt. Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft muss jeder Zugang zu ärztlicher Versorgung haben, unabhängig von seinem Wohnort. Die CDU-Landtagsfraktion will deshalb die Zahl der Medizinstudienplätze um 150 Plätze erhöhen. Außerdem setzen wir uns für eine Landarztquote von bis zu zehn Prozent ein. Ein Teil der Studienplätze würde dann ohne Numerus Clausus vergeben, Qualifikationen wie eine Ausbildung im Pflegebereich würden berücksichtigt. Dafür müssen sich die Studienanfänger verpflichten, nach ihrem Abschluss zehn Jahre lang in einer unterversorgten Region zu arbeiten. Mit einer solchen Quote wären wir nicht alleine: in Nordrhein-Westfalen funktioniert sie bereits gut, weitere Bundesländer haben die Einführung beschlossen. Bislang lehnt unser grüner Koalitionspartner die Landarztquote aber ab. Doch aus unserer Sicht sollten wir dieses Instrument nicht außer Acht lassen, um dazu beizutragen, dass sich mehr Ärzte in unterversorgten Regionen niederlassen. Deshalb halten wir an unserer Forderung fest. Weitere Informationen gibt es auf der [Homepage der CDU-Fraktion](#).



Adventsmusik im ganzen Land

Jedes Jahr bringen Musikbegeisterte aus Baden-Württemberg unser Land in der Vorweihnachtszeit in Konzerten, Mitsingaktionen und Gottesdiensten zum Erklängen. Unter dem Motto „b.-w.egen-b.-w.ahren-b.-w.irken-Adventsmusik im ganzen Land“ startete der Landesmusikverband mit seinen Partnern die Onlineplattform www.adventsmusik-bw.de. Dort stellen Musik- und Chorensembles ihre Auftrittstermine ins Netz. Sabine Kurtz lobte die Möglichkeit für Amateurmusikvereine und freute sich, dass die Kooperationspartner des Projekts am „Singen unterm Weihnachtsbaum“ im Landtag am 18. Dezember mitmachen.



Wandern mit der CDU-Fraktion

Die traditionelle Sommerwanderung der CDU-Landtagsfraktion führte Sabine Kurtz und zahlreiche andere Wanderbegeisterte unter dem Motto „Natur und Pioniergeist“ entlang der Remstal Gartenschau. Die erste Station in der Forscherfabrik in Schorndorf brachte den Pioniergeist im Ländle näher. Beim anschließenden Wandern zwischen den Weinreben und beim gemeinsamen Vesper war viel Zeit für Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern von nah und fern.



Einschulungstichtag wird vorverlegt

In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 100.000 Kinder eingeschult. Bisher werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden. Die Entscheidung für den richtigen Übergangszeitpunkt vom Kindergarten in die Schule orientiert sich dabei an der Entwicklung des Kindes. Deshalb können Kinder schon jetzt für ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden, wenn sie noch etwas Zeit brauchen. Einige Eltern befürchten aber, dass mit dem späten Stichtag dennoch Kinder zu früh eingeschult werden könnten. Außerdem ist die Zahl der Rückstellungen in den letzten Jahren auf bis zu zehn Prozent eines Jahrgangs gestiegen. Der Bildungsausschuss des Landtags hat sich deshalb für ein Vorziehen des Stichtags auf den 30. Juni ausgesprochen. Das Kultusministerium plant die Verlegung in drei Schritten: zum Schuljahr 2020/21 auf den 31. August, zum Schuljahr 2021/22 auf den 31. Juli und zum Schuljahr 2022/23 auf den 30. Juni. So haben Träger von Kindergärten mehr Zeit, die zusätzlich notwendigen Plätze für die Kinder bereitzustellen, die ein Jahr länger im Kindergarten bleiben. Damit wird auch das Risiko verringert, dass Eltern keinen Kita-Platz finden, weil es keine Aufnahmekapazitäten mehr gibt. Das Kultusministerium beantwortet auf seiner [Homepage](#) die wichtigsten Fragen zur neuen Regelung.



In Rutesheim sprach Sabine Kurtz mit Bürgermeisterin Susanne Dornes und dem Ersten Beigeordneten Martin Killinger über die Auswirkungen der Stichtagsverlegung für die Kommunen.

Foto rechts: Sabine Kurtz bei ihrem Besuch in der Vogt-Heß-Gemeinschaftsschule in Herrenberg, an der in diesem Jahr erstmals eine Sommerschule angeboten wurde.



Meisterbrief verspricht Qualität

Seit der letzten großen Reform der Handwerksordnung im Jahr 2004 sind 53 von ehemals 94 Gewerken nicht mehr meisterpflichtig. Die Erfahrungen seit dem Wegfall der Meisterpflicht haben aber gezeigt, dass Betriebe ohne diese Qualifikation wesentlich schneller wieder vom Markt verschwinden, als Meisterbetriebe. Außerdem werden dort auch viel weniger Auszubildende beschäftigt. Viele Berufsverbände haben sich deshalb für eine Rückkehr zur Meisterpflicht ausgesprochen. Auch die CDU-Landtagsfraktion macht sich seit langem für die Wiedereinführung stark. Sabine Kurtz begrüßt daher die Entscheidung der Bundesregierung, ab Anfang 2020 die Meisterpflicht für insgesamt zwölf Berufe wieder einzuführen, wie etwa bei Gewerken wie Fliesenleger, Betonsteinhersteller oder Parkettleger. Denn die Meisterpflicht sichert verbindliche Standards im Handwerk und trägt zu einer hochwertigen beruflichen Aus- und Weiterbildung bei. Weitere Informationen zur Zukunft des Handwerks können Sie auf der [Homepage der CDU-Fraktion](#) nachlesen.

Blutspenden rettet Leben

Eine Blutspende kann bis zu drei Menschen das Leben retten. Sabine Kurtz, Edgar Benz, Vorsitzender der CDU Aidlingen und seine Stellvertreterin Christel Walz haben am Blutspenden in Aidlingen teilgenommen.



„Blut gehört zu den wertvollsten Dingen, die ein Mensch geben kann. Täglich sind verletzte oder schwerkranke Menschen auf eine Blutkonserve angewiesen. Denn menschliches Blut kann bis heute nicht künstlich hergestellt werden“, erklärte Sabine Kurtz. Obwohl fast 95 Prozent der Deutschen das Blutspenden wichtig finden, liegt die Quote der Blutspender nur zwischen fünf und zehn Prozent. Innerhalb von zwölf Monaten dürfen Frauen viermal und Männer sechsmal Blut spenden. [Aktuelle Termine zum Blutspenden.](#)

Neueste Modelle auf Leonberger Autoschau

Auf ihrem Rundgang über die Leonberger Autoschau konnte sich Sabine Kurtz auch dieses Jahr wieder über zahlreiche neue Modelle informieren. Zentrale Themen der 44. Autoschau waren die Elektromobilität und Alternativen wie Brennstoffzellenfahrzeuge. Der Organisator Joachim Degl führte Sabine Kurtz gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Cohn und dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Oliver Zander durch die Stände der Autohäuser des Altkreises Leonberg. Mit vielen Informationsmöglichkeiten und einem bunten Rahmenprogramm ist die Autoschau eine richtige Attraktion in der Region geworden, lobte Sabine Kurtz.



Schüler bauen Roboter

Über 50 Schülerinnen und Schüler des Johannes-Keppler-Gymnasiums in Weil der Stadt nehmen nach dem regulären Unterrichtsende an der Robotik AG teil. Schulleiter Dr. Bayer lud Sabine Kurtz ein, die Schüler bei ihrer Arbeit an eigenen Robotern zu besuchen. Die AG für die Klassenstufen 5 bis 12 wird von sehr engagierten Lehrkräften betreut. Die jüngeren Schüler beschäftigen sich mit der Programmierung humanoider Roboter, die Mittelstufe baut und programmiert den Lego NXT und Schüler der Oberstufe entwickeln ihre eigenen Fußball-Roboter. Die Begeisterung der Schüler für die Technik beeindruckte Sabine Kurtz und sie lobte das Angebot der Schule, die im Rahmen des ERASMUS+ Programms mit anderen europäischen Schulen kooperiert.



Kinder mischen Landtag auf

Einmal dort sitzen, wo sonst die Politiker sitzen – auch dieses Jahr haben Sabine Kurtz und Paul Nemeth wieder Kinder aus dem Kreis Böblingen zum Ferienprogramm in den Landtag eingeladen. Im Plenarsaal im Herzen des Stuttgarter Landtags geht es an diesem Tag traditionell etwas lustiger zu. Die jungen Nachwuchspolitiker hatten großen Spaß an ihren ganz persönlichen politischen Diskussionen, Wahlen und Mehrheitsfindungen. Beim gemeinsamen Mittagessen mit Sabine Kurtz wurde fleißig weiterdiskutiert. Zum Ende des Ausflugs in die Welt der Politik stand eine Führung im Haus der Geschichte auf dem Programm. Das Kinderferienprogramm findet jedes Jahr in den Sommerferien statt.



Jettinger Gewerbe ist fit für die Zukunft

Beim Jettinger Herbst stellten auch dieses Jahr zahlreiche Händler, Handwerker und Dienstleister aus der Region ihr breites Leistungsspektrum vor. Bei der Eröffnung der Gewerbeschau sprach Sabine Kurtz nach dem Gottesdienst ein Grußwort. Dabei hob sie die Weitsicht der Betriebe hervor: „Dem Klimawandel begegnet das Handwerk mit Innovation: vom Ofenbauer bis zum Zimmermeister – sie alle stellen ihre Betriebe modern und energiesparend auf“. Ein großes Lob richtete Sabine Kurtz an Petra Niethammer und ihr Team, welches seit vielen Jahren die Gewerbeschau und die Energietage ehrenamtlich organisiert. Das Grußwort können Sie [hier](#) nachlesen.



Zu Besuch bei den Nachbarn

Die freundschaftlichen Beziehungen mit der Schweiz sind für Baden-Württemberg von großer Bedeutung. Sabine Kurtz reiste gemeinsam mit einer Delegation um Justiz- und Europaminister Guido Wolf in die Eidgenossenschaft. In vielen Gesprächen wurden die guten Kontakte mit unseren Nachbarn gepflegt und vertieft. Denn die Schweiz ist für Baden-Württemberg einer der wichtigsten Handelspartner. Die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU sind dabei bedeutsame Grundlage für die guten Beziehungen. Auf der Reise bot sich auch die Gelegenheit für den überparteilichen Austausch mit Schweizer Abgeordneten im Parlament.

